

ain Padstuben sambt ainem Rörprunen beim Haus 1580 Chron.Kiefersfdn 106.

WBÖ III,1177.

†[**Salz**]b. Mineralquelle, -wasser: „*Brun̄haus* von der Leitung des *Salzbrunnen*“ Hammer TS HAZZI Aufschl. III,3,890; *Kynzen* [Künzing VOF] ... *sol auch ain salzprun gehabt haben* AVENTIN IV,701,13-16 (Chron.).

[**Sauer**]b. dass., OB, OP vereinz.: *Sauabruna* „enthält Mineralsäuren“ Naabdemenrth NEW; „alle möglichen Limonaden, *Sauerbrunnen*, *Schorlemorle*“ CHRIST Werke 163 (Erinnerungen); *Wann der Sauerbrunnen zu Lynceftis* [ON] ... *ein so starcke krafft führet* HUEBER Granat-äpfel 167.

WBÖ III,1177f.

[**Schäpfer**]b., †[**Schäpfen**]- wie →[*Dreh*]b., °OB vereinz.: *Schapfabrunna* Wettstetten IN; *18 ... Hausgärtchen, und 17 Schapfenbrünnen* BAUMGARTNER Neustadt 66.

[**Schar**]b. wie →[*Dach*]b.: *Scharbrunn* „Zisterne“ O'audf RO; *Scharbrun* „ein Wasserfang“ WESTENRIEDER Gloss. 496.– Zu →*Schar* ‚Dachrinne‘.

SCHMELLER I,359, II,445; WESTENRIEDER Gloss. 496.

[**Schlag**]b. geschlagener Brunnen mit Saugrohr u. Pumpe, °OB vielf., °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°auf de Woadn, wos a bißl näß is, ko ma an Schlägbrunna schlag*n Halfing RO; *°Schlochbrunna* Gungolding EIH.

WBÖ III,1178.

[**Schöpf**]b. 1 Schöpfbrunnen, °Gesamtgeb. vereinz.: *a Schöpfbrunn* „mit Eimer und Gewinde“ Mengkfn DGF; *schepfprunna* „früher in vielen Dießner Häusern“ SCHWEIZER Dießner Wb. 176; *1 Cammer, daran negst 1 ... weitaußgemauerter, wasserreicher Zuech- oder Schöpf-Brunnen* Neuburg PA 1674 Bayer.Heimatschutz 9 (1911) 30.– 2 †übertr. wie →B.2bß: *ist die glorwürdigiste Jungfrau selbst ein versigleter Schöpfbrunn deß Lebens* HUEBER Granat-äpfel 164.

WBÖ III,1178.

[**Schwengel**]b. wie →[*Pump(en)*]b.1: *°am Schwenglbrunn* „Wasserpumpe“ Rgbg; „Zwischen der Baumreihe und dem Fahrweg befanden sich die *Schwengelbrunnen*“ ObG 6 (1962) 115.

[**Spring**]b. Springbrunnen, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Schbringbruna* Derching FDB; *wenn er net springen würde, wär's ja kein Springbrunnen* VALENTIN Werke I,207; *Cascaten, sprüngen und Wasser Lauff im Herrschafft: Hofveldt 1759* JAHN Handwerkskunst 433.

WBÖ III,1178.

[**Spritz**]b. dass., OB vereinz.: *Schbrietzbrunn* Staudach (Achtental) TS; *mir in Giesing drauß sagen halt Spritzbrunnen* VALENTIN Werke III, 38.

WBÖ III,1178.

[**Stäng(e)lein**]b. 1 Pumpbrunnen mit Gestänge, °OB, °NB vereinz.: *°Stanglbrunn* „in einem ausgehöhlten Baumstamm lief die Stange mit dem Kolben“ Dingolfing.– 2: *Stanglbrunna* „Pumpe mit Stange und Hebel“ Tandern AIC.

WBÖ III,1178.

[**Stink(er)**]b., [-el]- Schwefelquelle: *Schtinglbrünn* ANGRÜNER Abbach 81; „sogenannte *Stinkerbrunnen*“ C.W. GÜMBEL, Geognostische Beschreibung des ostbayer. Grenzgebirges, Bd 2, Gotha 1868, 912.

[**Wasser**]b. wie →B.1a, OB, NB vereinz.: *Wousabrunn* Jägerwirt PA; *wasch i mi draußd am Wassabrunn* Berchtesgadener Heimatkalender 2014, 176; *hinterm hauß im garten ein Wasserpründl* Frsg 1713 MHStA HL Freising 614, fol.43r.

WBÖ III,1178.

[**Weih(en)**]b. 1 Weihwasser, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °MF mehrf.: *gib eam an Weichbrunn, an Grousváddan!* „bespreng sein Grab“ Ebersbg; *da Weichbrunn* „in Kesselchen am Türstock in jedem Zimmer“ Passau; *wenn i amol gschtorm bi, an Waichbrunt brauch i koan Bruck* ROD; *Dreiadreiß'g Bleig'wichtha hejfan an Teift nix, wann'sd an Weihbrunn gnomma host* BAUER gut bayer. 42; *Bua, daß d' ma fei bleibst bis da Weichbrunn ausg'fetzt* [ausgeteilt] *is!* SCHLICHT Bayer.Ld 497; *swer gih*t [sagt], *daz ... der wíhebrunne niht kraft enhaben, der ist gar ein ketzer* BERTHOLDV R I,406,19f.; *dunck diß Band allzeit in Weichbrun ein| und binds um den Krancken* SELHAMER Tuba Rustica I, 99.– Phras.: †: *sy müssen alle tag zum weichprunnen gehn* [die Besprengung mit Weihwasser empfangen] 1600 MHStA KL Frauenchiem-